



# Jahres- bericht 2025

Meilensteine, Aktionen und  
Jahresrechnung



# 2025 in Bildern



An der Mitgliederversammlung am 17. Mai übergibt Jon Pult das Präsidium an die aufstrebende Tessiner Kantonspolitikerin Nara Valsangiacomo.



Am 24. Oktober übergeben über 50 Alpenschützerinnen und Alpenschützer die Petition zum Schutz der Alpen vor dem Verkehr an die Bundeskanzlei. Die 12'266 Unterschriften sollen den Bundesrat an seinen Verfassungsauftrag erinnern.



Am 9. August setzt Pro Alps auf dem Gotthardpass mit dem traditionellen Alpenfeuer ein kraftvolles Zeichen gegen den überbordenden Verkehr durch die Alpen.



Pro Alps verleiht SBB Cargo den Schmähpriis «Teufelsstein». Trotz Subventionen baut der führende Güterbahntransporteur weiterhin ab und schwächt damit die Verlagerung auf die Schiene.



Mit einem 18-Tonnen-Lastwagen und 30 Geldsäcken macht Pro Alps auf dem Bundesplatz sichtbar, dass Diesel-Lastwagen in der Schweiz viel zu wenig bezahlen – auf Kosten von Bahn, Umwelt und Gesundheit.



Anfang Dezember wird die Rollende Landstrasse (Rola) frühzeitig eingestellt – es drohen noch mehr Transitlastwagen die Alpen zu queren. Pro Alps verabschiedet sich mit einer Aktion direkt am Gleis in Erstfeld.

## Inhalt

2025 in Bildern	2
Über Pro Alps	3
Vorwort der Präsidentin	4
Jahres- und Wirkungsbericht 2025	5
Alpen-Zahlen und Alpen-Fakten	8
So gibt Pro Alps den Alpen eine Stimme	9
Jahresrechnung 2025	11
Der Verein Pro Alps	13

# Über Pro Alps

Pro Alps (vormals Alpen-Initiative) macht sich stark für eine nachhaltige Verkehrspolitik, um das einzigartige und ökologisch sensible Alpengebiet zu schützen und als Lebensraum zu erhalten. Als Stimme der Alpen vereint Pro Alps umweltbewusste Alpenbewohnerinnen und Alpenliebhaber aus der ganzen Schweiz.

Ihren Ursprung hat die unabhängige Umweltorganisation in der «Alpeninitiative», die 1994 vom Schweizer Stimmvolk angenommen wurde. Seither ist der Schutz der Alpen vor dem Transitverkehr in der Verfassung verankert. Trotz dieser Errungenschaft wird der Alpenschutz mit der Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene bis heute nicht konsequent umgesetzt und der wachsende Personenverkehr bringt die Alpen zusätzlich in Bedrängnis. Der Einsatz von Pro Alps bleibt unerlässlich, damit die Alpen nicht unter die Räder kommen.

Verkehr vermeiden, verlagern, verträglicher gestalten: Diesen Ansatz verfolgt Pro Alps. Die Fachorganisation entwickelt dafür weitsichtige Lösungen und sensibilisiert Politik und Öffentlichkeit. Mit Wanderungen in und Produkten aus den Alpen macht Pro Alps die Bergregionen ausserdem erlebbar.

Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge sowie Spenden und Projektbeiträge. Er ist von der ZEWO als vertrauenswürdige Organisation zertifiziert. ◆



# Liebe Alpenschützerinnen und Alpenschützer

2025 war für Pro Alps ein ereignisreiches Jahr und für mich persönlich ein ganz besonderes. Im Mai durfte ich an der Mitgliederversammlung das Amt der Präsidentin antreten. Im Mendrisiotto aufgewachsen, kenne ich die Realität des Transitverkehrs seit meiner Kindheit. Unsere Region gehört zu den Brennpunkten, doch das Problem ist längst kein lokales mehr: Die Menschen entlang der Transitachsen, Zulaufstrecken und in Bergdörfern leiden unter den Folgen des stetig steigenden Verkehrs – und letztlich betreffen diese Auswirkungen uns alle.

Obwohl das Problem bekannt ist und es dank der Annahme der Alpeninitiative 1994 einen entsprechenden Verfassungsartikel zum Schutz der Alpen vor dem Verkehr gibt, nimmt die Belastung zu statt ab: Mehr Lastwagen rollen über die Transitachsen, und gleichzeitig wächst der Personenverkehr ungebremst. Gerade angesichts der Einstellung der Rollenden Landstrasse (Rola) muss der Bundesrat wieder an seine Verantwortung erinnert werden. Mit unserer Petition haben wir im vergangenen Jahr ein starkes Zeichen gesetzt und die Politik zum Handeln aufgefordert.

Unsere politische Arbeit ist wichtig, damit die Anliegen einer verantwortungsvollen und alpenschützenden Verkehrspolitik im Parlament und schweizweit Gehör finden. Um dies zu verstärken, üben wir auch öffentlichen Druck aus, machen die Missstände sichtbar und zeigen

Lösungsansätze auf. Unsere Aktion zur Ausschöpfung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe LSVA im August hat gezeigt, welche Kraft entsteht, wenn wir gemeinsam laut und entschlossen auftreten.

Auch die Kahlschlag-Strategie von SBB Cargo hat das Pro Alps-Berichtsjahr stark geprägt. Mit der Schliessung von Terminals und dem Abbau von Arbeitsplätzen gefährdet SBB Cargo die Zukunft des Schweizer Schienengüterverkehrs. Dafür haben wir das Management mit dem Schmähpreis «Teufelsstein» ausgezeichnet.

Im Jahres- und Wirkungsbericht erfahren Sie mehr über die Projekte, Erfolge und Herausforderungen, die uns 2025 begleitet haben.

Wir müssen dafür sorgen, dass auch die nächste Generation die Schönheit und Ruhe der Alpen erleben darf. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüsse aus dem Tessin



Nara Valsangiacomo  
Präsidentin Pro Alps



# Jahres- und Wirkungsbericht 2025

**Mehr Lastwagen, sinkender Bahnanteil: 2025 bestätigte den Negativtrend im alpenquerenden Güterverkehr. Die Lage hat sich zu einem Verlagerungsnotstand zugespitzt. Pro Alps hält mit engagiertem Wirken dagegen.**

Dank der Alpeninitiative von 1994 steht in der Verfassung, dass der alpenquerende Güterverkehr auf die umweltfreundliche Schiene verlagert werden muss. Trotzdem brauchte es auch 2025 den Einsatz von Pro Alps, um die Alpen vor dem überbordenden Verkehr zu schützen.

## **Petition zum Schutz der Alpen vor dem Verkehr**

Der Bundesrat hat mit dem Alpenschutzartikel (Art. 84 der Bundesverfassung) einen klaren Auftrag, die Alpen vor dem Verkehr zu schützen – an diesen erinnert ihn Pro Alps mit der an der Mitgliederversammlung im Mai lancierte Petition. Die innerhalb von fünf Monaten gesammelten 12'266 Unterschriften hat Pro Alps der Bundeskanzlei im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Aktion am 24. Oktober überreicht.

## **Verlagerungspolitik: rückwärts statt vorwärts**

Im alpenquerenden Güterverkehr zeigt sich seit Jahren eine besorgniserregende Tendenz: Immer mehr Lastwagen fahren durch die Alpen, während die Schiene Marktanteile verliert. Die Schweiz entfernt sich immer mehr von den Zielen in der Verfassung und dem Gesetz. Die Revision des Gütertransportgesetzes (GüTG) hätte 2025

mit einem zusätzlichen Verlagerungsziel für den Güterverkehr in der ganzen Schweiz eine echte Kurskorrektur ermöglicht. Pro Alps setzte sich aktiv in Kommissionen und Fachgremien dafür ein. Der Nationalrat nahm die Forderung im März zunächst auf. Der Ständerat strich das Verlagerungsziel ersatzlos und in der Schlussabstimmung kippte auch der Nationalrat. Damit akzeptierte die Politik faktisch, dass sich Gütertransporte wieder von der Schiene auf die Strasse verlagern. Pro Alps bleibt über das Berichtsjahr hinaus dran, damit künftig in den Alpen und der ganzen Schweiz mehr Güter auf der umweltfreundlichen Schiene transportiert werden.

## **Abbau trotz Subventionen: SBB Cargo erhält den «Teufelsstein»**

SBB Cargo ist die wichtigste Akteurin im schweizweiten Schienengüterverkehr und steckt seit Jahren in einer Krise. Das Parlament hat im Rahmen der Revision des Gütertransportgesetzes im Frühjahr 2025 hunderte Millionen Franken bereitgestellt, um den Schweizer Schienengüterverkehr zu stärken. Für Pro Alps ist klar: Das Geld müsste dazu dienen, Güter von der Strasse auf die Schiene zu verlagern. Trotz Aussicht auf Bundesgelder trieb SBB Cargo unter dem Titel «Neuausrichtung» den Kahlschlag voran: Kombiverkehr-Terminals wurden geschlossen, Stellen abgebaut, Preise erhöht und Angebote gekürzt. Pro Alps hat 2025 öffentlich und politisch dagegeengehalten und dem Management von SBB Cargo den Schmähpriis «Teufelsstein» verliehen.

## **Personenverkehr lenken – von der Alpenmaut zur Durchfahrtsabgabe**

Nicht nur der Lastwagenverkehr belastet die Alpen: Auch der wachsende Freizeit- und Tourismusverkehr setzt Menschen, Tieren und Pflanzen im sensiblen Alpenraum zunehmend zu. Besonders problematisch ist der Verkehr, der bei Stau auf Kantons- und Dorfstrassen ausweicht und damit ganze Regionen zusätzlich belastet. Deshalb setzte sich Pro Alps in der Sondersession vom 5. bis 7. Mai 2025 im Parlament dezidiert für eine dynamische Alpenmaut ein. Aus Sicht von Pro Alps ist sie ein wirksames Lenkungsinstrument, um das überbordende Verkehrsaufkommen zu steuern und Staus sowie Ausweichverkehr zu reduzieren. Der Nationalrat lehnte die Motion jedoch hauchdünn ab. Im September setzte der Ständerat dafür ein wichtiges Zeichen: Er nahm eine Durchfahrtsabgabe für Transitfahrten durch die Schweiz einstimmig an – ein Schritt, der den zunehmenden Freizeit- und Ferienverkehr durch die Alpen wirksam lenken und die Situation entschärfen kann. Pro Alps plädiert bezüglich der Verwendung der Einnahmen für eine gezielte Investition in die Bahninfrastruktur und den Alpenschutz.

## **Kostenwahrheit im Schwerverkehr**

Die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) hat Pro Alps im Berichtsjahr stark beschäftigt. Die LSVA war über 20 Jahre lang das zentrale Instrument der Verlagerung. Sie stösst aber heute an ihre Grenzen. Pro Alps forderte, mit der 2025 laufenden Revision den unfairen Wettbewerb zwischen Strasse und Schiene auszugleichen. Derzeit fallen über 3 Milliarden Franken Gesundheits-, Umwelt- und Staukosten an, die der Lastwagenverkehr trotz LSVA nicht deckt. Das verzerrt den Wett-

bewerb strukturell zu Lasten der umweltfreundlicheren, energie- und raumeffizienteren Schiene und torpediert den verfassungsmässigen Verlagerungsauftrag.

Pro Alps wurde im Juli im Rahmen der Beratung zur Weiterentwicklung der LSVA in die nationalrätliche Verkehrskommission eingeladen. Mit der Anhörung ist es Pro Alps gelungen, dass die Kommission zentrale Forderungen zunächst aufnahm, diese aber im Oktober zugunsten der Lastwagen-Lobby wieder verschlechterte.

Über die Arbeit im Parlament hinaus hat Pro Alps im August mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion auf dem Bundesplatz in Bern auf die ungenügende Ausschöpfung der LSVA aufmerksam gemacht. Ein definitiver Entscheid lag zum Jahresende noch nicht vor. Pro Alps wird sich auch 2026 weiterhin dezidiert in die Debatten zur Anpassung der LSVA einbringen, damit dieses wichtige Verlagerungsinstrument nicht weiter ausgehöhlt wird.

### **Klare Haltung gegen Gigaliner**

Bisher fahren keine Gigaliner durch die Schweiz. Doch der internationale Druck ist gross, solche Lastwagen mit bis zu 60 Tonnen Gewicht und bis zu 25 Meter Länge zuzulassen. Pro Alps setzt sich schon länger vehement gegen die Zulassung ein: Gigaliner gefährden andere Verkehrsteilnehmende, belasten die Infrastruktur, schaden der Umwelt und torpedieren die Verlagerung von Gütern auf die Schiene. Aufgrund einer Standesinitiative hat sich im März auch die Verkehrskommission des Nationalrats erneut mit dem Thema befasst und sich parteiübergreifend gegen die Zulassung von Gigalinern positioniert. Dies bestätigt, dass diese Monsterlastwagen dem Alpenschutz und einer fairen Verlagerungspolitik widersprechen.

*Zur Schneeschmelze stürzen sich im Maderanertal die vom Hüfigletscher gespeisten Bergbäche mehrere hundert Meter in die Tiefe – hinab in den tosenden Chärstelenbach. Trifft das Licht im richtigen Winkel auf die feinen Wassertröpfchen, entsteht ein leuchtender Regenbogen.*



### **Alpenfeuer als Signal gegen den überbordenden Verkehr**

Nach zehn Jahren kehrte Pro Alps im August mit dem traditionellen Alpenfeuer auf den Gotthardpass zurück. Damals als Mahnfeuer gegen den Bau einer zweiten Gotthardröhre. 2025 steht der Gotthard erneut unter Druck: Verschiedene Kräfte arbeiten daran, eine Kapazitätserweiterung durchzusetzen – ein direkter Angriff auf den Alpenschutzartikel in der Bundesverfassung. An diesem stimmigen Vereinsanlass nahmen knapp 60 Alpenschützerinnen und Alpenschützer teil. Sie machten sichtbar, dass der Schutz des Alpenraums weiterhin von hoher Relevanz ist und dass politisches Handeln dringend notwendig bleibt.

### **Ende der Rollenden Landstrasse**

Die Rollende Landstrasse (Rola) ist eine Erfolgsgeschichte innerhalb der Schweizer Verlagerungspolitik. Im Dezember wurde dieses Transportsystem, bei dem ganze Lastwagen auf der Schiene befördert werden, frühzeitig eingestellt. Mit ihrem Ende werden jährlich über 70'000 zusätzliche Lastwagen auf der Strasse unterwegs sein und damit Menschen und sensible Ökosysteme im Alpenraum belasten. Pro Alps bedauert das Ende der Rola sehr und setzte in der letzten Woche des Rola-Betriebs ein Zeichen: Am Montag, 8. Dezember, versammelten sich die Alpenschützerinnen und Alpenschützer direkt am Gleis in Erstfeld und machten mit dem legendären Ballonberg darauf aufmerksam, dass die Alpen mit dem Rola-Aus zusätzlich leiden werden. Pro Alps war massgeblich daran beteiligt, dass sich das Parlament dafür aussprach, die nun freiwerdenden Bundesgelder weiterhin in die Verlagerungspolitik zu investieren.

### **Frischer Wind in der Vereinsführung**

Im Berichtsjahr hat sich auch innerhalb der Vereinsgremien einiges verändert. An der Mitgliederversammlung vom 17. Mai übergab Jon Pult nach elf Jahren das Präsidium. Mit Nara Valsangiacomo haben die Mitglieder eine neue Präsidentin gewählt, die das Anliegen des Alpenschutzes mit politischer Erfahrung und starker Verankerung im Tessin weiterträgt. Manuel Herrmann löst Brigitte Wolf als Vizepräsident ab. Neu in den Vorstand gewählt wurde der Luzerner Nationalrat David Roth.

Auch in der Geschäftsstelle kündigten sich Veränderungen an: Geschäftsleiter Django Betschart trat per Ende 2025 zurück. Pro Alps dankt ihm herzlich für sein Engagement in den letzten sieben Jahren. Ab Januar 2026 übernimmt Katrin Dorfschmid, bisher Leiterin Kommunikation & Marketing, zusätzlich die Gesamtleitung der Geschäftsstelle. Silvan Gnos übernimmt die politische Leitung. Lucia Lauener-Zwyer bleibt Leiterin Finanzen & Organisation. Das Trio ist bereits ein eingespieltes Team und hat Pro Alps in den vergangenen Jahren massgeblich geprägt. Eine gute Basis, um die Stimme der Alpen weiterhin kraftvoll zu vertreten.

### **Produkte und Wege durch die Alpen**

Mit seinem vielseitigen Angebot machte Pro Alps auch 2025 die Bergwelt erlebbar. Der Alpen-Shop bleibt eine etablierte Adresse für sorgfältig ausgewählte Produkte aus den Alpen. Sie erfüllen höchste Umwelt- und Qualitätsansprüche und stammen möglichst von kleinen Betrieben und sozialen Einrichtungen aus den Alpen. Besonders hervorzuheben ist das neue T-Shirt, das erstmals das Pro Alps Logo trägt – fast 400 Stück wurden verkauft.

Das Wanderangebot von Pro Alps wurde von den Mitgliedern auch 2025 rege genutzt. Erfreulich ist ausserdem, dass sechs neue Tourleiterinnen und Tourleiter dazukommen sind. Mit dieser ehrenamtlichen Verstärkung kann das Angebot auch in Zukunft weiterentwickelt werden.

### **Ein Jahr Pro Alps**

Bereits ein Jahr ist es her seit der Namensänderung von Alpen-Initiative zu Pro Alps. Es lässt sich eine positive Bilanz ziehen: Der neue Name und das aufgefrischte Erscheinungsbild haben sich bereits gut etabliert. Insbesondere in den sozialen Medien konnte der Verein seine Sichtbarkeit steigern und neue Zielgruppen erreichen (mehr dazu auf Seite 8: So gibt Pro Alps den Alpen eine Stimme).

Das Ziel bleibt klar: Die Alpen als wertvollen Lebensraum für kommende Generationen bewahren und zum rück-sichtsvollen Erleben einladen. ♦

# Alpen-Zahlen und Alpen-Fakten

Der Verkehrsdruck auf den Alpenraum ist hoch: Viel zu viele alpenquerende Lastwagenfahrten und auch beim Freizeit- und Tourismusverkehr dominiert das Auto.

Der alpenquerende Schienengüterverkehr verlor 2025 erneut deutlich an Boden, während die Zahl der Lastwagenfahrten mit 960'000 auf viel zu hohem Niveau stagnierte. Das gesetzlich festgelegte Verlagerungsziel von 650'000 Fahrten wurde weiterhin klar verfehlt. Zugleich sank der Marktanteil der Schiene um 1,7 auf 68,6 Prozent – so tief wie seit 10 Jahren nicht mehr.

Mit insgesamt 34,6 Millionen Nettotonnen ging die transportierte Gütermenge im alpenquerenden Verkehr gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Prozent zurück. Während das Strassentransportvolumen praktisch unverändert blieb, verlor die Schiene 1,9 Millionen Tonnen beziehungsweise 7,5 Prozent Transportvolumen. Zu Recht spricht der Bund selbst von einer «dramatischen Entwicklung» aus verlagerungspolitischer Sicht.

Diese Belastungen zeigen sich auch an den einzelnen Alpenübergängen. Auffällig ist die Entwicklung am Simplon: 2025 nahm der alpenquerende Schwerverkehr dort im Vergleich zum Vorjahr um 13,8 Prozent zu. Besonders heikel ist diese Entwicklung, weil über den Simplon auch

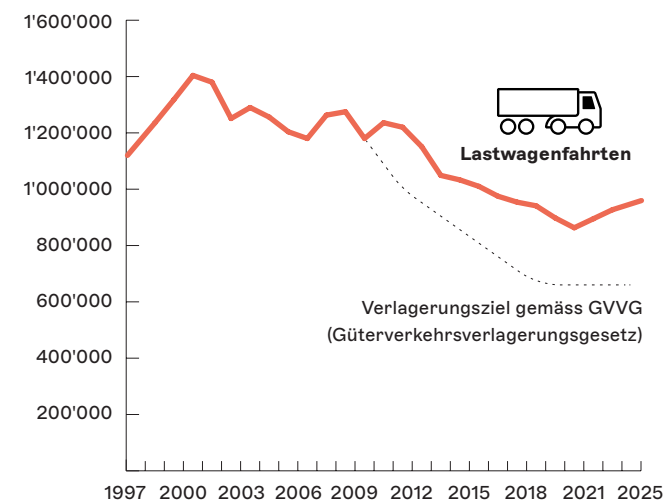
Gefahrguttransporte abgewickelt werden. Der zunehmende Schwerverkehr erhöht damit nicht nur die Belastung für Umwelt und Bevölkerung, sondern ist auch aus Sicherheitssicht sehr bedenklich.

Im Personenverkehr zeigt sich leider ein ähnliches Bild: Beim Freizeit- und Tourismusverkehr, der mehr als die Hälfte des Gesamtpersonenverkehrs in der Schweiz ausmacht, liegt der Anteil des öffentlichen Verkehrs gerade mal bei knapp einem Viertel. Auch hier dominiert die Strasse gegenüber der umweltfreundlichen Schiene.

Deshalb braucht es sowohl beim Güterverkehr als auch dem Personenverkehr mutige Massnahmen, um die Problematik nachhaltig zu entschärfen. Pro Alps setzt sich weiterhin entschlossen dafür ein, dass mehr Güter auf die Schiene kommen und Menschen, Tiere und Pflanzen in den Alpen auch vor dem ausufernden Personenverkehr geschützt werden. ♦

## Alpenquerende Lastwagenfahrten

Lastwagenfahrten pro Jahr















# So gibt Pro Alps den Alpen eine Stimme

Sensibilisieren, überzeugen und aktivieren – dieser Dreiklang prägt das Wirken von Pro Alps. 2025 hat der Verein mit Aktionen, Medienarbeit und einer starken Online-Präsenz die Anliegen für lebenswerte Alpen in die Öffentlichkeit getragen.

Damit der Einsatz von Pro Alps die volle Wirkung entfaltet, braucht es nebst der politischen Arbeit auch eine informierte und engagierte Gesellschaft. Als Fachorganisation mit starker zivilgesellschaftlicher Verankerung will Pro Alps deshalb über die Mitgliederbasis und die Politik hinaus eine breite Öffentlichkeit erreichen.

Das Mitgliedsmagazin Echo ist das Herzstück der schriftlichen Kommunikation mit den Unterstützenden und trägt mit einer beglaubigten Auflage von 32'648 darüber hinaus zur Meinungsbildung bei. Dank neuem Erscheinungsbild informieren das Magazin wie auch die thematischen Newsletter noch attraktiver und eingängiger über die Arbeit zum Schutz der Alpen.

Sehr erfreulich ist die deutliche Zunahme der Website-Besuchenden von 75'058 im Vorjahr auf 102'841. Auch die Klickzahlen und Reichweiten in den Social-Media-Kanälen haben sich weiter erhöht. Insbesondere auf Instagram und LinkedIn ist es gelungen, weiter zuzulegen und neue Zielgruppen zu erreichen. Ein Highlight war das Online-Adventsquiz, das mit nahezu 900 Teilnehmenden hohe Sichtbarkeit erzielte.

<b>Magazin Echo:</b> <b>beglaubigte Auflage</b> 2024 → 30'443 2025 → 32'648 	<b>Website, unterschiedliche</b> <b>Besucher:innen</b> 2024 → 75'058 2025 → 102'841 	<b>Medienmitteilungen</b> 2024 → 16 2025 → 18 
<b>Newsletter-</b> <b>Abonent:innen</b> 2024 → 27'933 2025 → 27'940 	<b>Finanziell</b> <b>Unterstützende</b> 2024 → 12'279 2025 → 11'662 	<b>Alpen-Shop:</b> <b>verkaufte Produkte</b> 2024 → 20'947 2025 → 21'458 
<b>Alpen-Shop Kund:innen</b> 2024 → 4'215 2025 → 3'720 	<b>Wanderungen</b> 2024 → 15 2025 → 13 	<b>Wanderungen:</b> <b>Anzahl Teilnehmende</b> 2024 → 155 2025 → 129 
<b>Facebook-Follower</b> 2023 → 34'272 2024 → 33'747 	<b>Instagram-Follower</b> 2024 → 2'986 2025 → 3'441 	<b>LinkedIn-Follower</b> 2024 → 551 2025 → 769 



Mit der politischen Neuausrichtung der Plattform X hat Pro Alps beschlossen, per 20. Januar 2025 sämtliche Aktivitäten auf X einzustellen.

Wie im Vorjahr hat Pro Alps in der Medienarbeit nebst klassischen Mitteilungen weiterhin auf Hintergrundgespräche gesetzt und so einige relevante Themen platzieren können. Dass Pro Alps bei Medienschaffenden als Fachorganisation anerkannt ist, zeigen nebst Anfragen von Print- und Online-Medien auch Auftritte in Nachrichtenformaten bei Radio und Fernsehen.

Mit aufmerksamkeitsstarken Aktionen hat Pro Alps sichtbare Zeichen für den Alpenschutz gesetzt und darüber für die Mitgliederbasis wertvolle Möglichkeiten für aktive Teilhabe geschaffen. Die Anzahl der finanziell Unterstützenden ist im Vergleich zum Vorjahr leider um 617 Personen zurückgegangen. Ebenso ist im Alpen-Shop die Zahl der Kundinnen und Kunden leicht gesunken. Diese haben jedoch häufiger bestellt, sodass insgesamt mehr Produkte verkauft werden konnten. Insbesondere die Süßigkeiten aus den Alpen waren beliebt. Die Mitglieder haben das Wanderangebot 2025 weiterhin gut genutzt. Rund 130 Personen haben die Alpen auf diese Weise erkundet und so deren Bedeutung als wertvollen Lebensraum direkt erlebt. ♦

*Murmeltiere sind ein Sinnbild der Alpenwelt und Sympathieträger für Jung und Alt. Inmitten saftiger Bergwiesen lassen sie sich die Sonne auf den Pelz scheinen. Bis zum Herbst fressen sie sich die nötigen Fettreserven für den langen Winterschlaf an.*

# Jahresrechnung 2025

Mit dem vorliegenden Jahresabschluss legen wir offen, wie wir Mittel einsetzen und Wirkung erzielen. Die Jahresrechnung 2025 vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Pro Alps.

Die Jahresrechnung von Pro Alps erfolgt in der Darstellung nach Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für Non-Profit-Organisationen Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21). Sie entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Statuten und den Richtlinien der ZEWO (Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen).

Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann hier heruntergeladen werden:



[proalps.ch/jahresberichte](https://proalps.ch/jahresberichte)

## Bilanz

	31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktiven</b>	<b>1'136'464</b>	<b>758'728</b>
Umlaufvermögen	1'111'457	736'334
Anlagevermögen	25'007	22'394

<b>Passiven</b>	<b>1'136'464</b>	<b>758'728</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	546'206	606'719
Fondskapital	-	-
Organisationskapital	590'259	152'009

## Betriebsrechnung

	2025	2024
<b>Ertrag</b>	<b>2'504'287</b>	<b>2'165'097</b>
Ertrag aus Mittelbeschaffung	1'501'394	1'104'126
Dienstleistungsertrag	267'602	297'253
Alpen-Shop	552'120	568'055
Wanderungen	183'171	568'055

<b>Aufwand</b>	<b>-2'066'237</b>	<b>-2'311'563</b>
Alpenschutzprojekte	-712'994	-578'853
Alpen-Shop	-520'207	-577'321
Wanderungen	-150'545	-171'256
Administration	-308'634	-570'482
Werbung und Mittelbeschaffung	-373'856	-413'650

<b>Betriebsergebnis</b>	<b>438'050</b>	<b>-146'466</b>
Finanzergebnis	199	-314
Übriges Ergebnis	-	-

<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>438'250</b>	<b>-146'780</b>
Ergebnis zweckgebundene Fonds	-	-

<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital</b>	<b>438'250</b>	<b>-146'780</b>
Zuweisungen / Verwendungen	438'250	-146'780
	-	-

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2025	Bestand am 31.12.2024	Zuweisung 2025	Verwendung 2025	Veränderung 2025	Bestand am 31.12.2025
<b>Fondskapital</b>					
Zweckgebundene Fonds	–	20'000	20'000	–	–
Kostenwahrheit im Schwerverkehr	–	20'000	–20'000	–	–
<b>Organisationskapital</b>					
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>152'009</b>	<b>438'250</b>	–	<b>438'250</b>	<b>590'259</b>
Kampagnenfonds	50'000	–	–	–	50'000
<b>Freies Kapital</b>					
Vereinsvermögen	102'009	438'250	–	438'250	540'259

## Aufwand

Projekt- und Dienstleistungsaufwand	67,0 %
Werbung und Mittelbeschaffung	18,1 %
Administration	14,9 %

### Vielen herzlichen Dank!

Pro Alps finanziert seine gemeinnützige Tätigkeit weitgehend über Mitgliederbeiträge und Spenden. Sie werden hauptsächlich mit einem dem Echo-Magazin beigelegten Einzahlungsschein überwiesen. Hierbei können wir auf viele grosszügige und treue Menschen zählen. 2025 durfte Pro Alps zudem zwei ausserordentlich hohe Zuwendungen entgegennehmen. Einerseits wurde eine Erbschaft im Umfang von CHF 166'936 ausbezahlt. Andererseits hat uns eine Spenderin mit einer freien Spende von CHF 200'000 bedacht. Dafür gebührt ihr auch an dieser Stelle ein besonders herzliches Danke!

# Der Verein Pro Alps

## Vorstand

in einem Amt aktiv seit

### Präsidentin

Nara Valsangiacomo, Coldrerio TI Vorstand seit 2023  
Präsidentin seit 2025

### Vizepräsident

Manuel Herrmann, Frauenfeld TG Vorstand seit 2018  
Vizepräsident seit 2025

### Mitglieder

Emmanuel Ammoos, Sierre VS	2021
Christophe Clivaz, Sion VS	2021
Pietro Gianolli, Salorino TI	2000
Chiara Gisler, Altdorf UR	2021
Isabelle Pasquier-Eichenberger, Carouge GE	2020
David Roth, Luzern	2025
Brigitte Wolf, Bitsch VS	2010

Unsere Vorstandsmitglieder haben keine relevante Interessensbindungen, die in Konflikt zu ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für Pro Alps stehen. Ihre Interessensbindungen weisen wir auf unserer Website unter «Vorstand» aus.

## Alpenrat

Claudia Alpiger, Gamsen VS	2018
Marius Basty, Lausanne VD	2018
Sinue Bernasconi, Tremona TI	2018
Ruedi Blumer, Gossau SG	2020
Elisabeth Bürgi Bonanomi, Bern	2004
Simon Burgunder, Bern	2023
Fabio Canevascini, Balerna TI	2013
Hugo Fessler, Luzern	2022

Roland Fischer, Udligenswil LU	2022
Fabio Gassmann, Zürich	2024
Thomas Giedemann, Bellinzona TI	2025
Remco Giovanoli, Zürich	2019
Jürg Grossen, Frutigen BE	2013
Greta Gysin, Rovio TI	2013
Thomas Hardegger, Rümlang ZH	2013
Edith Häusler, Kilchberg ZH	2007
Felix Hoesch, Zürich	2018
Laurent David Jospin, La Chaux-de-Fonds NE	2018
Daniela Lehmann, Bern	2011
Carlo Lepori, Roveredo Capriasca TI	1996
Nina Marty, Altdorf UR	2018
Christa Mutter, Freiburg	1992
Fabio Pedrina, Airolo TI	1993
Paolo Peduzzi, Bellinzona TI	1996
Filippo Rivola, Lausanne VD	2018
Philipp Rohrer, Gurtnellen UR	2019
Regula Rytz, Bern	2013
Max Schlegel, Chur GR	2022
Kaspar Schuler, Malans GR	2021
Laurent Seydoux, Plan-les-Ouates GE	2013
Bruno Storni, Gordola TI	2023
Elena Strozzi, Freiburg	2018
Kurt Sturzenegger, Genf	2013
Oliver Tiller, Suhr AG	2012
Severin Toberer, Winterthur ZH	2014
Michael Töngi, Kriens LU	2018
Antoine Turner, Riva San Vitale TI	2013
Daniela Walker, Bern	2018
Barbara Wülser, Chur GR	2018
Barbara Zollinger, Olten SO	2018

## Ehrenpräsidenten

Jon Pult, Chur GR  
Fabio Pedrina, Airolo TI  
Andreas Weissen, Brig VS

## Revisionsstelle

BDO Altdorf

## Geschäftsstelle

Mitarbeitende am 31.12.2025

### Geschäftsleitung (2,3 Stellen)

Django Betschart, Geschäftsleiter  
Katrin Dorfschmid, Leiterin Kommunikation & Marketing  
Lucia Lauener-Zwyer, Leiterin Finanzen & Organisation

### Team (6,5 Stellen)

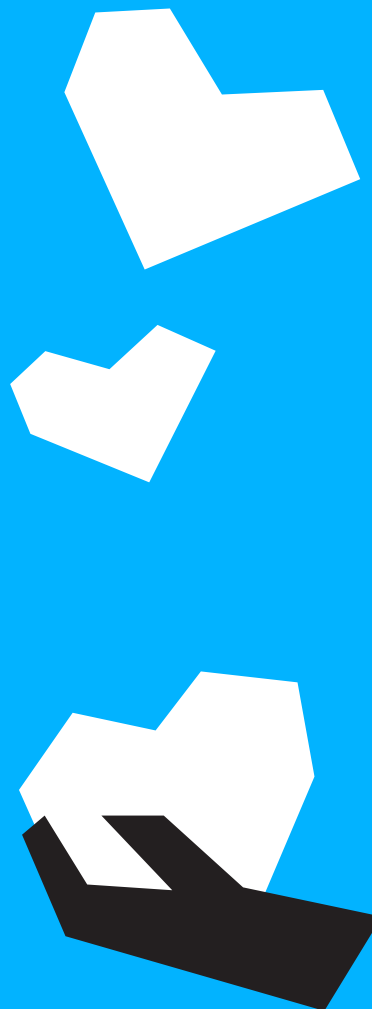
Christine Amaudruz-Jost, Alpen-Shop  
Helene Cocchi-Gnos, Sekretariat & Buchhaltung  
Sara Cocchi, Sekretariat  
Phil Eicher, Verantwortlicher Mittelbeschaffung  
Silvan Gnos, Verantwortlicher Politik  
Seraina Müller, Digital Marketing & Campaigning  
Floriane Kaiser, Politik und Kommunikation, Romandie  
Mana Kieliger, Website & Dokumentation  
Milena Russo, Praktikantin  
Livio Walker, Sekretariat  
Doris Zurwerra, Wanderungen

# Danke Merci Grazie

2025 hat gezeigt, wie dringend der Alpenschutz ist: Mehr Lastwagen, sinkender Bahnanteil – die Situation spitzte sich zu einem Verlagerungsnotstand zu. Pro Alps hielt mit einer Petition an den Bundesrat, dem Einsatz für eine wirksame Weiterentwicklung der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) und verschiedenen Aktionen entschlossen dagegen und machte klar: Die Alpen brauchen eine starke Stimme, damit sie nicht unter die Räder kommen!

Ohne die Unterstützung unserer Mitglieder und unseres Netzwerks wäre all dies nicht möglich gewesen. Deshalb sagen wir von Herzen Danke!

Unterstützen Sie Pro Alps weiterhin: Gemeinsam werden wir gehört und können das einzigartige, sensible Alpengebiet schützen, damit die Alpen auch für kommende Generationen ein lebenswerter Naturraum bleiben. ♦



## Impressum

### Herausgabeorganisation

Pro Alps (vormals Alpen-Initiative)  
Hellgasse 23, 6460 Altdorf  
041 552 81 00, proalps.ch

### Redaktion

Katrin Dorfschmid

### Fotos

2025 in Bildern, Seite 2:  
TiPress, Mitgliederversammlung; Filip Rozycki, Alpenfeuer; Pro Alps, LSVA-Aktion; Jeroen Seyffer, Einreichung Petition; Jeroen Seyffer, Teufelsstein; Valentin Luthiger, Abschied von der Rola

Seite 6:

Kurt Baumann, Wasserfälle im Maderanertal

Seite 10: Kurt Baumann, Murmeltier in Saas Fee

### Layout und Grafiken

saloon.ch

### Satz und Reinzeichnung

scriptum.ch

Publiziert: Mai 2026



Ihre Spende  
in guten Händen.

